

Pakettürme stapeln sich in Dietikon

FORTSETZUNG VON SEITE 1

das etwa Spielzeuge, Schreibmaterialien, Zahnbürsten, Mützen und Handschuhe – vor allem aber auch Süßigkeiten. Die Erwachsenen erhalten Reis, Teigwaren, Zucker, Mehl, Seifen, Shampoo, Kaffee und Tee.

Ein Paket kann also gut acht Kilogramm wiegen, weshalb die Helfer ziemlich ins Schwitzen kommen. Eine von ihnen ist Sonja Weiss (Bild unten rechts) aus Pfungen. Es sei schon etwas anstrengend, findet sie, die ansonsten im Büro arbeitet. Doch sie mache das gerne; auch um das schlechte Gewissen zu beruhigen, weil wir in der Schweiz im Wohlstand leben. Für die Sammelaktion hat sie eigens einen Ferientag genommen.

Ein Gast im einsamen Winter

In den Ankunftslandern werden die Geschenke in Zusammenarbeit mit Kirchen, Sozialämtern und lokalen Partnern an Bedürftige verteilt. Nur an Christen? Nein, meint Stauffer. Ob gläubig oder nicht, das spiele keine Rolle. «In vielen der osteuropäischen Länder haben die Leute Hilfe bitter nötig», sagt er. Allein in Moldawien rechnet das Hilfswerk mit gut 200 000 Kindern, die in Armut aufwachsen. Für viele sei ein solches Weihnachtsgeschenk von grosser Bedeutung. «Es berührt die Leute, dass jemand aus einem fernen Land an sie denkt», sagt Stauffer.

Die vielen erfreulichen Reaktionen motivieren ihn denn auch, jedes Jahr von Neuem beim Sammeln zu helfen. An eine Geschichte erinnert sich Stauffer besonders gerne: Er erzählt von einer älteren Frau in Weissrussland, die im Winter ihr Haus nicht verlassen kann, sie ist gehbehindert. Die Mitarbeiter des von der Ostmission vor Ort betriebenen Spitexprojektes bringen der Frau das Nötigste, um durch den Winter zu kommen. Als der Mitarbeiter das Weihnachtspäckli vom Tisch nehmen will, um Platz zu machen, insistiert sie. Nein, habe sie gesagt. Das Päckli sei ihr Gast aus einem anderen Land, ein Gast im kalten, einsamen Winter.

Kalt ist es auch in der Lagerhalle. Nur einsam ist hier niemand: Die Helfer stehen nun zusammen beim Kaffee und betrachten zufrieden ihre Pakettürme.



«In vielen der osteuropäischen Länder haben die Leute Hilfe bitter nötig.»

Michael Stauffer Christliche Ostmission



Täglich packten rund zwölf ehrenamtliche Helfer mit an. Als die Ostmission vor 20 Jahren mit der Aktion begann, kamen 3500 Pakete zusammen. In diesem Jahr sollen es 100 000 sein. FOTOS: BASTIAN HEINIGER



Mehr Informationen erhalten Sie online.

UMFRAGE

Wie bereiten Sie sich auf die Adventszeit vor?



Toni Kessler, 70 Bergdietikon

«Ich schenke immer meinem Neffen einen Adventskalender. Sonst genieße ich die Adventszeit mit Kerzen und im Kreis der Familie.»



Sabine Billeter, 49 Bergdietikon

«Ich mache jedes Jahr einen Adventskalender für meinen Sohn. Dafür bekommt er dann zu Weihnachten nur noch etwas Kleineres geschenkt.»



Esther Schaub, 61 Dietikon

«Ich schmücke immer meine Wohnung mit verschiedenen Weihnachtssachen. Dieses Jahr will ich auch mal wieder selber Guetzi backen.»



Franco Manfredi, 42 Dietikon

«Ich habe jedes Jahr einen Kalender, aber ein grosser Fan der Adventszeit bin ich nicht. Ich verbringe die Zeit mit Familie und Freunden.»

Limmattaler des Jahres 2014 Sie haben die Wahl: Stimmen Sie ab

Wer hat dieses Jahr den Titel der Limmattalerin oder des Limmattalers des Jahres verdient? Stimmen Sie ab! Schicken Sie eine Postkarte mit dem Namen Ihres Favoriten, Ihren Kontaktangaben und dem Stichwort «Limmattaler des Jahres» an: Limmattaler Zeitung, Redaktion, Heimstrasse 1, 8953 Dietikon. Oder ein E-Mail an: redaktion@limmattalerzeitung.ch. Mitmachen lohnt sich: Wer abstimmt, nimmt automatisch an der Verlosung teil. Unter den Teilnehmern verlosen wir eine Übernachtung im Doppelzimmer mit Seesicht im See- und Seminarhotel Flora Alpina in Vitznau, inkl. Frühstück und 4-Gang-Wahlmenü, sowie drei Gutscheine für das «Alpenrock House» in Dietikon. Einsendeschluss ist am Montag, 8. Dezember 2014. Jede Person darf nur eine Stimme abgeben. Es wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Florence Schelling, Oberengstringen

Die Eishockeyspielerin gewann an den Olympischen Spielen eine Bronzemedaille, die Auszeichnung als beste Torhüterin und wurde ins Allstar-Team aufgenommen. In Oberengstringen ist man so stolz auf sie, dass ein Weg nach ihr benannt wurde.



Hans Peter Trutmann, Dietikon

Er ist so etwas wie das historische Gedächtnis Dietikons: Seit Jahren gestaltet Hans Peter Trutmann die Dietiker Neujahrsblätter. Dieses Jahr hat er nach sieben Jahren Arbeit 230 Kurzbiografien über für Dietikon wichtige Persönlichkeiten veröffentlicht.



Brigitta Johner, Urdorf

Die FDP-Kantonsrätin ist dieses Jahr als Ratspräsidentin offiziell die höchste Zürcherin. Als Botschafterin des Limmattals führt sie ihre Gäste während ihres Amtsjahrs bei jeder Gelegenheit mit Begeisterung in ihre Heimat.



Josef und Silvia Zihlmann, Weiningen

Der Weinger Tierarzt Josef Zihlmann und seine Frau Silvia setzen sich mit ihrer Organisation «Star Romania» für Strassenhunde ein. Sie bringen Futter, Medikamente und Operationsmaterial nach Rumänien, helfen vor Ort und sammeln Spendengelder.



Martin Christen, Spreitenbach

Der Spreitenbacher SP-Grossrat kämpft an vorderster Front, um den Bruno-Weber-Park zu retten. Er macht nicht nur politisch Druck, das von ihm gegründete Komitee hat fast 16 000 Unterschriften gesammelt.



Selina Giacomin, Dietikon

Die 18-jährige Dietikerin zeigt, was Jugendliche drauf haben: An den Berufsmesterschaften Swiss Skills hat die Velomechanikerin alle hinter sich gelassen und sich für internationale Wettkämpfe qualifiziert.



flora alpina

INSERAT

10%
AUF IHRE KONSUMATION IM
WAGI S
www.wagi-s.ch
Gastronomie WAGI S an der
Wagistrasse 12 in Schlieren
*Pro Konsumation nur 1 Gutschein einlösbar. Gültig bis am 19.12.2014.

INSERAT

150 m²
Büroflächen
Fr. 260.00/-
m²/Jahr

Zu vermieten per 1. April 2015 an gut erschlossener Lage im steuergünstigen Weiningen, voll ausgebaut, helle und attraktive Büroräumlichkeiten mit 150 m² Nutzfläche.

Mehr Informationen: homegate.ch/mieten/104923154, oder kontaktieren Sie Herrn Diego Würmli:
OMIT, Tel. 044 746 31 38 | dw@omit.ch

Eurovision Song Contest

Dietikerin Bernarda Bruno scheidet beim Voting aus

Die Auswertung des Plattform-Votings für den Eurovision Song Contest (ESC) fiel für Bernarda Bruno enttäuschend aus: Die Dietiker Sängerin, die ihr Glück bereits zum dritten Mal versuchte, gehört nicht zu den ausgewählten Kandidatinnen und Kandidaten. Obwohl sie viel Zeit in die erneute Teilnahme investiert hat, ist die junge Künstlerin nicht

allzu enttäuscht. Denn es warteten neue, spannende Projekte auf sie, verriet ihre Schwester auf Anfrage. Bernarda selbst sei zurzeit im Ausland, um diese Projekte in Angriff zu nehmen.

Die neun besten Interpreten wurden am Dienstag über «SRF» online verkündet. Vom 3. bis 17. November konnte man für seine Favoriten stimmen. Paral-

lel bewertete eine Fachjury die Songs. Unter den Gewinnern sind auch zwei Zürcherinnen: Arbresha aus Zürich und Tiziana aus Dielsdorf. Sie werden sich am 7. Dezember in einem weiteren Schritt live präsentieren. Die letzten Auserwählten dürfen dann an der «ESC 2015 – Entscheidungsshow» vom Samstag, 31. Januar 2015, teilnehmen. (AMO)